



FEDERATION CYNOLOGIQUE INTERNATIONALE (AISBL)
SECRETARIAT GENERAL: 13, Place Albert 1^{er} B – 6530 Thuin (Belgique)

26.03.2018 / DE

FCI - Standard Nr. 261

HOKKAIDO



ÜBERSETZUNG: Dr. J.-M. Paschoud und Frau R. Binder-Gresly / Ergänzt durch Skrivaneek Belgium / Durch den VDH überprüft / Offizielle Originalsprache (EN).

URSPRUNG: Japan.

DATUM DER PUBLIKATION DES GÜLTIGEN OFFIZIELLEN STANDARDS : 30. 10. 2016.

VERWENDUNG: Jagd- und Begleithund.

KLASSIFIKATION FCI: Gruppe 5 Spitze und Hunde vom Urtyp.
Sektion 5 Asiatische Spitze und
verwandte Rassen.
Ohne Arbeitsprüfung.

KURZER GESCHICHTLICHER ABRISS: Man nimmt an, dass diese Rasse von mittelgroßen japanischen Hunden abstamme, die in der Kamakura-Aera (um das Jahr 1140) Auswanderer von Honshu (Haupt- insel von Japan) nach Hokkaido begleitet haben; zu dieser Zeit nämlich entwickelte sich der Verkehr zwischen Hokkaido und dem Distrikt Tohoku sehr stark. Als im Jahre 1937 diese Rasse zu einem „Naturdenkmal“ erklärt wurde, übernahm sie den Namen ihres Ursprungsgebietes. Sie trägt auch den Namen „Ainu-ken“, da die Ainu, die Ureinwohner von Hokkaido, diese Hunde zur Jagd auf Bären und anderes Wild züchteten. Die robuste Natur des Hokkaido befähigt ihn, eisige Kälte und dichten Schneefall zu ertragen. Er reagiert situationsgerecht und ist sehr widerstandsfähig.

ALLGEMEINES ERSCHEINUNGSBILD: Mittelgroßer, ebenmäßig proportionierter, kräftiger gebauter Hund mit robustem Knochenbau und ausgesprochenem Geschlechtsgepräge. Muskeln stark entwickelt und sauber in ihren Linien.

WICHTIGE PROPORTIONEN:

- Das Verhältnis von Widerristhöhe zu Körperlänge beträgt 10:11, **der Körper kann bei Hündinnen jedoch leicht länger sein.**

- Das Verhältnis von Länge des Schädels zur Länge des Nasenrückens beträgt 3:2.
- Die Länge des Schädels entspricht der Breite der Backen.

VERHALTEN / CHARAKTER (WESEN): Bemerkenswert ausdauernd, von natürlicher Wesensart und vornehm in seinem Verhalten. Im Temperament treu, fügsam, sehr aufgeweckt und mutig. **Zudem gute Urteilsfähigkeit und Vitalität.**

KOPF

OBERKOPF:

Schädel und Stirne: Breit und leicht flach.

Stopp: Schwach ausgeprägt, dennoch sichtbar.

GESICHTSSCHÄDEL:

Nasenschwamm: Nasenschwamm schwarz; **bei Hunden mit weißem Fell ist eine fehlende Pigmentierung zulässig.**

Fang: Keilförmig. Nasenrücken gerade.

Lefzen: Straff anliegend, mit schwarzen Lippenrändern.

Blauschwarze Farbe der Zunge ist kein Fehler.

Kiefer / Zähne: Kräftiges Scherengebiss.

Backen: Gut entwickelt.

AUGEN: Nahezu dreieckig, **nicht zu klein**, von dunkelbrauner Farbe; **der äußere Augenwinkel ist leicht angehoben.**

OHREN: Klein, dreieckig, leicht nach vorne geneigt und straff aufrecht getragen.

HALS: Kräftig und muskulös, ohne lose Kehlhaut.

KÖRPER:

Widerrist: Hoch.

Rücken: Gerade und kräftig.

Lenden: Mäßig breit und muskulös.

Kruppe: Angemessen abfallend.

Brust: Vorderbrust gut entwickelt. Brust tief und mäßig breit; Rippen gut gewölbt.

Untere Profillinie und Bauch: **Leicht** aufgezogen.

RUTE: Hoch angesetzt, dick, kräftig gerollt oder sichelförmig gebogen über dem Rücken getragen. Bei hängender Rute reicht die Spitze fast bis zum Sprunggelenk.

GLIEDMASSEN

VORDERHAND:

Schulter: Mäßig schräg.

Oberarm: **Bildet einen mäßigen Winkel mit dem Schulterblatt.**

Unterarm: Gerade, trocken.

Vordermittelfuß: **Leicht schräg.**

Vorderpfoten: Zehen gut gewölbt und eng aneinander liegend; Ballen dick und elastisch; Krallen hart, von schwarzer oder dunkler Farbe.

HINTERHAND:

Allgemeines: **Gut ausgebildet, kräftig und leicht gewinkelt.**

Sprunggelenk: Robust, angemessen kräftig.

Hinterpfoten: Zehen gut gewölbt und eng aneinander liegend; Ballen **dick** und elastisch; Krallen hart, von schwarzer oder dunkler Farbe.

GANGWERK: Flink, lebhaft, leichtfüßig und federnd.

HAARKLEID

Haar: Deckhaar hart und gerade, Unterwolle weich und dicht. An der Rute ist das Haar relativ lang und abstehend.

Farbe: Sesam, insgesamt eine **gute Mischung aus schwarzen, roten und weißen Haaren**, gestromt, rot, schwarz, schwarzloh, weiß.

GRÖSSE:

<u>Widerristhöhe</u> : Rüden	48,5 - 51,5 cm.
Hündinnen	45,5 - 48,5 cm.

FEHLER: Jede Abweichung von den vorgenannten Punkten muss als Fehler angesehen werden, dessen Bewertung in genauem Verhältnis zum Grad der Abweichung stehen sollte und dessen Einfluss auf die Gesundheit und das Wohlbefinden des Hundes zu beachten ist.

- **Mangelndes Geschlechtsgepräge.**
- Leichter Vor- oder Rückbiß.
- **Ängstlichkeit**
- **Gescheckte Farbe**

DISQUALIFIZIERENDE FEHLER:

- Aggressive oder übermäßig ängstliche Hunde
- Hunde, die deutlich physische Abnormalitäten oder Verhaltensstörungen aufweisen.
- Stark ausgeprägter Vor- oder Rückbiss.
- Nicht aufrecht getragene Ohren.
- Hängend getragene oder kurze Rute.

N.B.:

- Rüden müssen zwei offensichtlich normal entwickelte Hoden aufweisen, die sich vollständig im Hodensack befinden.
- Zur Zucht sollen ausschließlich funktional und klinisch gesunde, rassetypische Hunde verwendet werden.

Die letzten Änderungen sind in Fettschrift geschrieben.

ÄUßERE ANATOMIE

